

GESCHICHTE

Erste Ansiedlungen in dieser Region wurden bereits im 3. Jahrhundert verzeichnet. Ab 568 legten die Lagunenbewohner feste Siedlungen an. Im Jahre 697 gründete sich ein Freistaat unabhängig vom bis dahin maßgeblich bestimmenden Byzanz. Besondere Neuerung waren die auf Lebenszeit gewählten Dogen.

Die Stärken der Venezianer lagen eindeutig im Seehandel. Bereits im Jahre 812 begann der Aufstieg Venedigs zu einer Weltmacht, gestützt auf eine Aristokratie von Handelsherren. Das ständige Bemühen um Ausweitung des Reichs führte 1202 bis 1204 zur Teilnahme Venedigs als Großmacht am vierten Kreuzzug, in dem Byzanz erobert wurde. Die Konkurrenz zu Genua, der anderen wichtigen Seemacht im Mittelmeer, wuchs zusehends. Im Jahre 1296 gelang es den Dogen mit dem Abschluss der aristokratisch-oligarchischen Verfassung der Republik Venedig, die internen Familien- und Parteikämpfe einzudämmen. Zwischen 1389 und 1484 erreichte Venedig den Höhepunkt seiner Macht. Genua war besiegt, weitere Städte beugten sich. Venedig konnte zu diesem Zeitpunkt ohne Übertreibung als Mittelpunkt des Welthandels bezeichnet werden.

Im Jahre 1492 begann der Abstieg Venedigs. Mit der Eroberung von Byzanz durch die Osmanen verlor Europa den so wichtigen Zugang zum Schwarzen Meer. Christoph Kolumbus aus Genua entdeckte Amerika und vergrößerte die Weltkarte. Spanien, Frankreich und England eroberten in der Folge den Weltmarkt. Den letzten Schlag erlebte Venedig im Jahre 1718, als die Stadt fast alle ihre Handelsplätze im Vorderen Orient an die Türken verlor. Doch Venedig blieb eine schillernde Stadt. In den folgenden Jahrzehnten mit ihren Kriegswirren fiel Venedig abwechselnd an Österreich und Italien.

Seit dem Zweiten Weltkrieg bemühen sich In- und Ausland um die Erhaltung und Rettung dieser einzigartigen Lagunenstadt. Die Altstadt wurde auf 118 Inseln erbaut und bedeckt eine Fläche von 7,06 Quadratkilometern. 177 Kanäle werden von 400 Brücken überspannt. In 3.000 labyrinthisch sich verzweigenden Gassen kann sich der Besucher schnell verirren.

Venedig besitzt 15.000 Häuser, davon etwa 900 Paläste und 105 Kirchen. Die Gebäude stehen auf dicht gesetzten Eichen-, Erlen- und Lärchenstämmen, darüber befinden sich bis über die Wasserlinie Marmorquader und Mörtelschichten. Diese Unterbauten sind fest mit dem Lagunenboden verankert. Dennoch sinkt die Stadt unmerklich tiefer.

BADEN & STRÄNDE

Venedig hat mit dem **Lido** einen riesigen Strand vor der Tür. Allerdings muss mit hohen Eintrittspreisen rechnen, wer sich über ein Hotel oder privaten Betreiber Zutritt verschaffen möchte (10–40 Euro pro Tag, geöffnet von Juni bis September). Einen öffentlichen Strand findet man in **Grand Viale**, etwa einen Kilometer von der Vaporetto Station entfernt.

Das sollten Sie noch wissen:

Seit Oktober 2012 ist es in Venedig untersagt, in größeren Gruppen auf öffentlichen Plätzen zu essen oder zu trinken. Verstöße werden mit hohen Geldbußen von bis zu 500 Euro bestraft. Um die Vorschriften des Landes zu respektieren und jedweden Ärger zu vermeiden, möchten wir Sie bitten, bei Ihrem Landgang auf den Konsum von Speisen und Getränken in Form eines „Picknicks“ an öffentlichen Plätzen, wie zum Beispiel vor dem Dogenpalast, zu verzichten.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafenido wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an: hafenido@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg

HAFENINFO

Venedig, Italien



Hafencheck

VENEDIG IM ÜBERBLICK

Die Region Venetien (italienisch Veneto) liegt im Nordosten Italiens direkt an der nördlichen Adriaküste. Sie wird im Osten von Friaul-Julisch Venetien, im Nordwesten von Südtirol- Trentino, im Westen von der Lombardei und dem Garda-See sowie im Süden von der Emilia Romagna begrenzt. Die Hauptstadt der Region ist die weltberühmte Lagunenstadt Venedig (270.000 Einwohner), die durch zwei Landzungen (Lido di Venezia und Lido di Pellestrina) vom offenen Meer getrennt ist. Über eine knapp vier Kilometer lange Brücke ist Venedig mit dem überregionalen Eisenbahnnetz und Autobahnnetz verbunden. Innerhalb der Stadt verkehren Wassertaxis (Vaporetti) und die Gondelfähren über den Canale Grande und seine „Seitenstraßen“. Hier sieht man viele Bauwerke im typisch venezianischen Stil sowie zahlreiche Kirchen. Venedig ist auch eine Stadt der Musik und Literatur, der Schriftsteller und der Maler. Und was oft vergessen wird: Venedig ist der drittgrößte Hafen Italiens.

Taxis

In der Regel stehen Taxis direkt an der Pier nur am Morgen zur Verfügung.

Touristeninformation

APT-Büros befinden sich am Piazzale Roma Tel. +39/041/241 1499, am Flughafen Marco Polo, am Bahnhof Santa Lucia und am Markusplatz. Öffnungszeiten: Mo bis Fr 09:00–18:00 Uhr, Sa 09:00–13:00 Uhr.

Währung

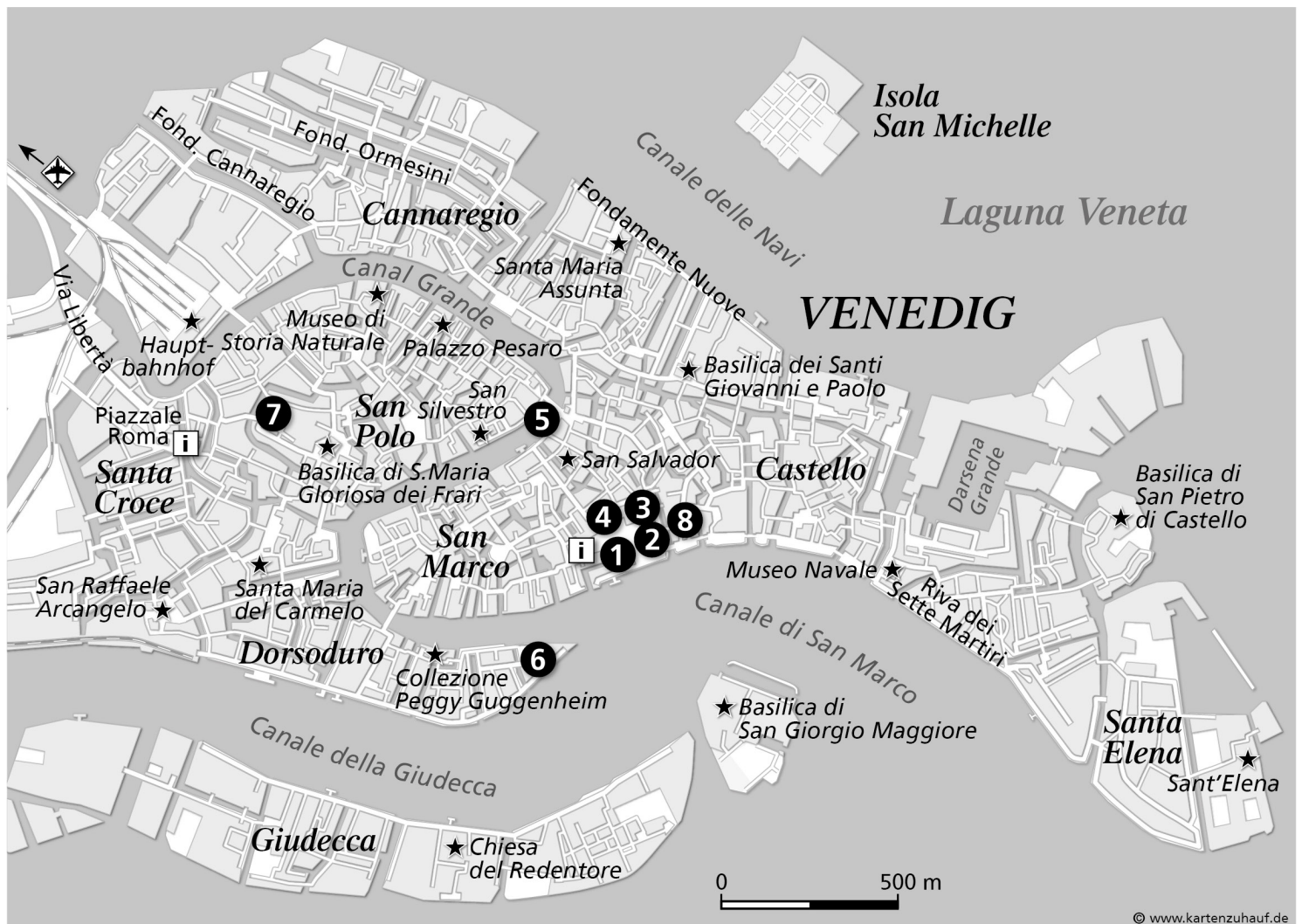
In Italien bezahlt man mit Euro.

Notfallnummern

Polizei: Tel. 113

Notarzt: Tel. 118

AIDA Hafenido: MEDOV, Zattere 1473/A, Venezia, 30123, Tel. +39/041/520 3600 **In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.**



© www.kartenzuhauf.de

Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

In Venedig hat man die Wahl zwischen einer „Osteria“ – der traditionellen Weinschenke, in der man an der Theke kleine Happen, die so genannten cicchetti, oder am Tisch eine kleine Auswahl an Gerichten essen kann, einem „Bacaro“ – einer für Venedig typischen Weinbar mit wenigen Sitzmöglichkeiten (jede Weinbar bietet eine spezielle Auswahl verschiedener cicchetti) oder einer „Trattoria“ oder „Ristorante“ – hier isst man üblicherweise mindestens drei Gänge.

In der venezianischen Küche ist eine einfache Zubereitung der Speisen üblich, auf Schnickschnack wird verzichtet. Dafür ist die gute Qualität der Zutaten besonders wichtig. Für den Fisch gilt, dass er wirklich ganz frisch ist und in der Regel gegrillt, gebraten oder zum Beispiel auch auf einem Gemüsebett gegart wird. Besonders gern haben die Venezianer Aal, Tintenfisch, Sardinen, Jacobsmuscheln, Stockfisch, Seeteufel, Meerzikaden, Meerspinnen und Meeräschen auf der Speisekarte.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ❶ **Campanile:** Der Ausblick vom 83 Meter hohen Campanile von San Marco reicht über die ganze Stadt. Der erste Bau an dieser Stelle, 1173 errichtet, fungierte als Leuchtturm.
- ❷ **Dogenpalast:** Der Dogenpalast (Palazzo Ducale) war der politische Mittelpunkt der Republik Venedig. Er war auch Residenz des Dogen und Sitz der wichtigsten Staatsgerichte. Man betritt den Dogenpalast durch die Porta della Carta, einen monumentalen Zugang in gotischem Ornamentstil, der in den Innenhof führt, in dem sich zwei bronzene Brunnenbrüstungen befinden. Den Hof umgeben Säulengänge mit erhöhten Loggien. In den Gebäudeteil der Ostseite fügt sich die Treppe „Scala dei Giganti“ ein, so genannt wegen der beiden riesigen seitlich angebrachten Statuen des Künstlers Sansovino.
- ❸ **Markusbasilika:** Neben dem Dogenpalast und einst mit ihm verbunden, erhebt sich die Markusbasilika (Basilica di San Marco), ein architektonisches Juwel im venezianisch-byzantinischen Stil. Dieses beeindruckende

Bauwerk ist bereits die dritte Kirche an dieser Stelle.

- ❹ **Markusplatz:** Im Laufe seiner langen Geschichte erlebte der Markusplatz (Piazza San Marco) Festzüge, Prozessionen, Demonstrationen und ungezählte Karnevalsfeste. Der Platz bietet neben den beiden bedeutendsten Sehenswürdigkeiten – Basilika und Dogenpalast – weitere Attraktionen wie Campanile, Museo Correr sowie Nobelboutiquen oder Cafés wie das „Quadri“ und das „Florian“, die eigene Orchester aufspielen lassen.

- ❺ **Rialto-Brücke:** Die hohen Ufer (rivo alto) des Rialto lockten schon früh Siedler in diese Gegend. Später Finanz- und Handelszentrum, zählt sie noch heute zu den belebtesten Orten der Stadt. Schon im 12. Jahrhundert gab es in Venedig die ersten Steinbrücken, für den Ponte di Rialto aber fasste man erst 1524 eine massive Steinkonstruktion ins Auge. Die neue, 1591 fertig gestellte Brücke blieb bis 1854 die einzige Möglichkeit, den Canal Grande zu Fuß zu überqueren.

- ❻ **Santa Maria della Salute:** Diese grandiose Barock-Kirche gehört zu den eindrucksvollsten Bauwerken Venedigs. Die Kirche wurde nach dem Ende der Pestepidemie des Jahres 1630 zu Ehren der Jungfrau errichtet, die der Stadt Gesundheit (salute) gebracht hatte. Zum Gedenken an die Erlösung von der schrecklichen Seuche zieht jedes Jahr im November eine Prozession über eine Bootsbrücke zur Salute-Kirche.

- ❼ **Scuola Grande di San Rocco:** Zu Ehren des Heiligen Rochus (Schutzpatron der Pestkranken) gegründet, beherbergte diese Scuola einst eine der bedeutendsten karitativen Institutionen Venedigs. Finanziert wurde der Bau (1515–1549) durch Spenden von Venezianern. 1564 beauftragte die Bruderschaft Tintoretto mit der Ausgestaltung der Räume. Die ersten der mehr als fünfzig Arbeiten, die er insgesamt für die Scuola malte, befinden sich in der kleinen Sala dell'Allbergo neben der oberen Halle. Seine späteren Bilder sind in der großen Halle im Erdgeschoss zu bewundern.

- ❽ **Seufzer-Brücke:** Diese Brücke (Ponte dei Sospiri) wurde 1603 als Verbindung zwischen Dogenpalast und Gefängnissen vollendet. Die Gefangenen wurden über diese Brücke zum Richter geführt und verurteilt.